

NDB-Artikel

Sedlmayr, Gabriel der Ältere Brauer, * 24. 3. 1772 Maisach (Oberbayern), † 19. 11. 1839 München, = München, Alter Südlicher Friedhof.

Genealogie

V → Franz (1739–1812), Bierbrauer in Maisach;

M Maria Keil (1748–91);

B → Georg (1774–1807), Braumeister in Ellingen (Mittelfranken), später Braumeistergehilfe im Kgl. Braunen Brauhaus in München;

– ♂ Neukirchen b. Zorneding (Oberbayern) 1805 Franziska Heiß (1778–1828);

2 S Joseph (1808–86), Bierbrauer in München, übernahm 1842 d. Leistbräu, seit 1861 d. Franziskanerbräu (s. ADB 54), Gabriel d. J. (s. 2), 6 T Caecilia

(1804–78, ♂ → Augustin Deiglmayr, 1799–1874, Bürger u. Bierbrauer in München, übernahm d. Franziskanerbräu), Franziska (1806–73, ♂ Georg

Bar, † 1863, kgl. Revierförster in Niederaltaich), Amalia (1813–54, ♂ Alois Wegmaier, 1811–85, Bürger u. Garkoch in München), Theresia (1815–98,

♂ → Anton Seidl, 1806–69, Bürger u. Hofbäckermeister in München), Anna (1817–89, ♂ → Maximilian Wieninger, 1809–84, Bierbrauer in Teisendorf,

Oberbayern), Karoline (1821–91, ♂ Joseph Rr. v. Dall'Armi, 1816–53, Bes. d. Gutes Ottenhofen);

N Anna Maria (1852–1908, ♂ → Friedrich Haindl, 1849–1929, Papierfabr., GKR, s. NDB VII*);

E → Gabriel Rr. v. Seidl (1848–1913), → Emanuel Rr. v. Seidl (1856–1919), beide Architekten (beide s. NDB 24).

Leben

Nach einem halben Jahr Lehrzeit bei seinem Vater verbrachte S. je eine Sudzeit bei verschiedenen Brauereien in München, Regensburg und Augsburg. Seine Wanderschaft führte ihn durch Österreich, Mähren, Böhmen, Schlesien nach Nürnberg und Eichstätt. 1795 wurde er als Braumeister ins „Deutsche Haus“ nach Ellingen berufen. 1806 erhielt er die Ernennung zum Braumeister im kgl. Braunen Brauhaus in München. Im Sept. 1807 erwarb S. die kleinste der damals 52 in München existierenden bürgerlichen Brauereien, die Spatenbrauerei in der Neuhausergasse 4, die er bis zum Sudjahr 1820/21 zur drittgrößten Münchner Brauerei machte. Während seiner Lehrzeit eignete S. sich theoretische und praktische physikalische Kenntnisse an und experimentierte mit Thermometern und Barometern, die er auch selbst anfertigte. 1808 konstruierte er eine „engl. Darre“, bei der der Rauch nicht mehr mit dem Malz in Kontakt kam. 1821 stellte er die erste Dampfmaschine in einer Münchner Brauerei auf, die von Joseph v. Baader konstruiert und von S. finanziert wurde. S. experimentierte bis ins hohe Alter und veröffentlichte seine Ergebnisse. Bei vielen Problemen des Brauwesens wurde er als Gutachter

herangezogen, wie 1832 im Zuge eines Hopfenfälschungsskandals, und fand auch Aufnahme in ein zeitgenössisches Standardwerk zur Gärungschemie.

1814 wurde S. Mitglied des Landwirtschaftlichen Vereins, der seit dem ersten Oktoberfest 1810 dessen Organisation durchführte. Als erster Münchner Brauer trat S. dem 1815 gegründeten Polytechnischen Verein bei. 1821 wurde er in das Kollegium der Gemeindebevollmächtigten gewählt. 1822 übernahm er das Amt des Obervorstehers des Münchner Braugewerbes. Im Sept. 1839 erlitt S. einen „Magenschlag“, von dem er sich nicht mehr erholte. Seine Söhne Gabriel und Joseph, bereits im Betrieb tätig, führten das Geschäft gemeinsam weiter, bis Joseph 1842 die „Leistbrauerei“ in München erwarb und ausschied.

Werke

Neues Kunst- u. Gewerbebl., 1832, S. 492;
Aufbewahrung d. Getreides durch Trocknung mittels erwärmter Luft, ebd., S. 478;
Münchner Conversationsbl. 22, Okt. 1832;
– *Nachlaß*:
StadtA München.

Literatur

K. v. Kaiser, in: Kunst- u. Gewerbebl. d. Polytechn. Ver., 1839, S. 765. C. Balling, Die Gährungschemie wiss. begründet, 1845, S. 201;
Fritz Sedlmayr, Gesch. d. Spatenbrauerei, 1. Bd., 1934;
ders., Die männl. Mitgl. d. Brauerfam. S.-München bis z. Kaufe d. Spatenbrauerei, in: Jb. d. Ges. f. Gesch. u. Bibliogr. d. Brauwesens, 1965, S. 198–218;
U. Laufer, G. S., Vater u. Sohn, d. gr. Pioniere d. bayer. Brauwesens, in: R. A. Müller (Hg.), Arbeitnehmer, Unternehmer, 1985, S. 284–94 (P);
W. Behringer, Die Spatenbrauerei 1397–1997, 1997.

Portraits

Ölgem. v. J. Bernhardt, 1838 (München, Spaten Brauereibeteiligung u. Immobilien KGaA).

Autor

Peter Urbanek

Empfohlene Zitierweise

Urbanek, Peter, „Sedlmayr, Gabriel“, in: Neue Deutsche Biographie 24 (2010), S. 124–125 [Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd137336500.html>

1. September 2021

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
